

Philipp Tamblé

Abweichungsfeste Verfassungsgrundsätze des Unionsrechts als ordre public-Vorbehalt gegenüber dem Völkerrecht



Nomos

Beiträge zum
ausländischen öffentlichen Recht und Völkerrecht

Herausgegeben von
der Max-Planck-Gesellschaft
zur Förderung der Wissenschaften e.V.,
vertreten durch Prof. Dr. Armin von Bogdandy
und Prof. Dr. Anne Peters

Band 304

Philipp Tamblé

Abweichungsfeste Verfassungsgrundsätze des Unionsrechts als ordre public-Vorbehalt gegenüber dem Völkerrecht



Nomos

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

1. Auflage 2021

© Philipp Tamblé

Publiziert von

Nomos Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG
Waldseestraße 3-5 | 76530 Baden-Baden
www.nomos.de

Gesamtherstellung:

Nomos Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG
Waldseestraße 3-5 | 76530 Baden-Baden

ISBN (Print): 978-3-8487-8093-8

ISBN (ePDF): 978-3-7489-2511-8

DOI: <https://doi.org/10.5771/9783748925118>



Onlineversion
Nomos eLibrary



Dieses Werk ist lizenziert unter einer Creative Commons Namensnennung – Nicht kommerziell – Keine Bearbeitungen 4.0 International Lizenz.

Vorwort

Die hier vorgelegte Arbeit wurde im Sommersemester 2020 von der Juristischen und Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg als Dissertation angenommen. Danach wurde sie aktualisiert; Literatur und Rechtsprechung sind bis Oktober 2020 berücksichtigt.

Mein besonderer Dank gilt meinem akademischen Lehrer Christian Tietje. Seine wertvolle Betreuung und seine Anregungen haben die Arbeit in dieser Form ermöglicht. Dabei sind besonders die fruchtbaren Diskussionen der Doktorandenkolloquien und Brown Bag Lunches hervorzuheben, die von den Lehrstühlen Tietje und Hanschel organisiert wurden. Mein Dank gilt also ebenso Dirk Hanschel, der freundlicherweise die Anfertigung des Zweitgutachten übernahm.

Das Gelingen dieser Arbeit und den kritischen Reflexionsprozess haben die Teilnehmer der genannten Diskussionsrunden entscheidend gefördert. Für ihre Unterstützung und Freundschaft sei Romy Klimke, Andrej Lang, Lina Lorenzoni Escobar, Miriam Elsholz und Dustin Hesse gedankt. Zu dieser Runde zählt insbesondere Manuel Brems, dem auch für die zusätzlichen Motivationsschübe gedankt sei.

Weitere Perspektiven auf die zugrundeliegenden Fragen des Unionsrechts hat mir der intensive Austausch während des Sommerkurses des EUI 2016 (Florenz) eröffnet. Neue Betrachtungsweisen auf die Unionsrechtsordnung gewann ich während meines Studienjahres am Collège d'Europe 2017/2018 (Brügge). Für die intensiven verfassungsrechtlichen Diskussionen in Brügge danke ich besonders Sacha Garben, Philipp Pohle und Enrico Nadbath.

Die Landesgraduiertenförderung des Landes Sachsen-Anhalt hat mich während eines wesentlichen Teils der Entstehung dieser Arbeit finanziell durch ein Promotionsstipendium unterstützt. Sie hat zudem meine Teilnahme an dem Sommerkurs des EUI Florenz durch ein Reisestipendium mitfinanziert. Dafür bin ich sehr dankbar.

Dem Max-Planck-Institut für ausländisches öffentliches Recht und Völkerrecht und dem Nomos Verlag danke ich für die Aufnahme der Arbeit in diese Schriftenreihe. Johannes Biermann danke ich für seine wertvolle Unterstützung bei der Endkorrektur.

Großer Dank gilt meiner Ehefrau und meinen Freunden, die mich in den verschiedenen Entstehungsphasen der Arbeit stets unterstützt haben.

Ganz besonderer Dank gebührt schließlich meinen Eltern und meiner Großmutter, ohne den Versuch zu unternehmen diesen in Worte zu fassen. Ihnen ist dieses Buch gewidmet.

Berlin, im November 2020

Philipp Tamblé

Inhaltsübersicht

| | |
|---|-----|
| Abkürzungsverzeichnis | 19 |
| A. Einleitung | 23 |
| I. Problemaufriss | 24 |
| II. Gang der Untersuchung | 35 |
| B. Der Begriff der Verfassungsgrundsätze in der Rechtsprechung | 46 |
| I. Kadi I: Anwendung der Verfassungsgrundsätze | 46 |
| II. Kadi II: Die präzisierte Anwendung der Verfassungsgrundsätze nach dem Vertrag von Lissabon | 76 |
| III. Kadi I und II als feste Bestandteile der Rechtsprechung – spätestens seit dem Gutachten 1/15 | 81 |
| IV. Gutachten 2/13: Der geplante EMRK-Beitritt und die Positionierung der Unionsrechtsordnung gegenüber dem Völkerrecht | 83 |
| V. Weitere Urteile und Gutachten zur Einordnung der Verfassungsgrundsätze | 95 |
| VI. Fazit: Einordnung der Verfassungsgrundsätze in die Rechtsprechung | 112 |
| C. Die abweichungsfesten Verfassungsgrundsätze des Unionsrechts | 118 |
| I. Untersuchungsgesichtspunkte | 118 |
| II. Dogmatische Bestimmung der abweichungsfesten Verfassungsgrundsätze | 125 |
| III. Anwendungskonstellationen der abweichungsfesten Verfassungsgrundsätze | 186 |
| IV. Rechtsfolgen des Verstoßes gegen abweichungsfeste Verfassungsgrundsätze | 200 |
| V. Folgen und Funktion der Anwendung abweichungsfester Verfassungsgrundsätze | 200 |
| VI. Zusammenfassung: Das Konzept der abweichungsfesten Verfassungsgrundsätze | 217 |

| | |
|---|-----|
| D. Einzelne abweichungsfeste Verfassungsgrundsätze | 220 |
| I. Methodisches Vorgehen | 220 |
| II. Autonomie und Zuständigkeit des EuGH | 231 |
| III. Rechtsstaatlichkeit | 234 |
| IV. Grundsatz der begrenzten Einzelermächtigung | 239 |
| V. Schutz der Grundrechte | 242 |
| VI. Grundsatz der Freiheit | 248 |
| VII. Grundsatz der Gleichheit | 250 |
| VIII. Grundsatz der Demokratie | 251 |
| IX. Strukturmerkmale des institutionellen Gefüges | 254 |
| X. Strukturmerkmale des Binnenmarktes | 260 |
| XI. Fazit | 271 |
| E. Abweichungsfeste Verfassungsgrundsätze als unionsrechtlicher ordre public Vorbehalt | 274 |
| I. Problemaufriss: Die Kollisionslage und die Kollisionsregel | 274 |
| II. Begriffs- und Artenvielfalt des ordre public Vorbehalts | 277 |
| III. Gemeinsame Merkmale der ordre public Vorbehalte | 302 |
| IV. Bilden die abweichungsfesten Verfassungsgrundsätze einen ordre public Vorbehalt? | 320 |
| F. Gesamtergebnis und Auswirkungen auf aktuelle Problemgebiete | 345 |
| I. Konzeption der abweichungsfesten Verfassungsgrundsätze | 346 |
| II. Die abweichungsfesten Verfassungsgrundsätze als ordre public Vorbehalt | 352 |
| III. Anwendung auf aktuelle Problemgebiete | 353 |
| IV. Thesenartige Zusammenfassung | 357 |
| Schrifttum | 359 |

Inhaltsverzeichnis

| | |
|---|----|
| Abkürzungsverzeichnis | 19 |
| A. Einleitung | 23 |
| I. Problemaufriss | 24 |
| 1. Verhältnis zwischen Unionsrecht und Völkerrecht | 24 |
| a) Anhaltspunkte in den Verträgen | 25 |
| b) Anhaltspunkte in der Rechtsprechung | 26 |
| c) Verfassungsgrundsätze als Anhaltspunkt | 27 |
| 2. Begriff „Verfassungsgrundsätze“ | 28 |
| 3. Relevanz der Verfassungsgrundsätze als Kriterien der Grenzziehung zwischen Unionsrecht und Völkerrecht | 28 |
| a) Relevanz für das Verhältnis des Unionsrechts zum Völkerrecht | 28 |
| b) Relevanz für einzelne Fallkonstellationen | 32 |
| II. Gang der Untersuchung | 35 |
| 1. Thematisches Vorgehen | 35 |
| 2. Methodisches Vorgehen | 36 |
| 3. Perspektivenwahl | 38 |
| 4. Vorverständnis | 41 |
| 5. Ziele der Arbeit | 44 |
| B. Der Begriff der Verfassungsgrundsätze in der Rechtsprechung | 46 |
| I. Kadi I: Anwendung der Verfassungsgrundsätze | 46 |
| 1. Das Vorverständnis in den Urteilen des Gerichts | 48 |
| a) Verhältnis zwischen dem Gemeinschaftsrecht und dem Völkerrecht | 48 |
| b) Gerichtliche Kontrolle anhand des <i>ius cogens</i> , verstanden als <i>ordre public</i> | 50 |
| 2. Die Schlussanträge des Generalanwalts | 53 |
| 3. Die Verfassungsgrundsätze im Urteil des Gerichtshofs | 55 |
| a) Verhältnis zwischen dem Gemeinschafts- und Völkerrecht | 56 |
| b) Verfassungsgrundsätze als Überprüfungskriterien des autonomen Rechtssystems | 56 |

| | |
|---|----|
| c) Analyse der Anwendung der Verfassungsgrundsätze | 59 |
| aa) Beachtung und Berücksichtigung des Völkerrechts in der Gemeinschaftsrechtsordnung | 60 |
| bb) Prüfungsmaßstab: die Verfassungsgrundsätze des EG-Vertrags | 62 |
| cc) Bezugnahme der Verfassungsgrundsätze auf den EG-Vertrag | 65 |
| dd) Abgrenzung des angewandten Prüfungsmaßstabs vom gesamten Primärrecht | 66 |
| ee) Achtung der Menschenrechte als Verfassungsgrundsatz | 69 |
| ff) Erfasste Fallkonstellationen | 69 |
| gg) Verwendung des Begriffs der „Verfassungsgrundsätze“ in der Rechtsprechung des EuGH | 70 |
| 4. Zusammenfassung | 74 |
| II. Kadi II: Die präzisierte Anwendung der Verfassungsgrundsätze nach dem Vertrag von Lissabon | 76 |
| 1. Rolle der Verfassungsgrundsätze bei der Prüfung von EU-Sanktionen | 76 |
| 2. Übertragen von Kadi I auf die Rechtslage nach Lissabon | 78 |
| 3. Präzisierung der Anwendung der Grundrechte als Verfassungsgrundsätze durch Kadi II | 80 |
| III. Kadi I und II als feste Bestandteile der Rechtsprechung – spätestens seit dem Gutachten 1/15 | 81 |
| IV. Gutachten 2/13: Der geplante EMRK-Beitritt und die Positionierung der Unionsrechtsordnung gegenüber dem Völkerrecht | 83 |
| 1. Stellungnahme der Generalanwältin: kein antizipierter ordre public Vorbehalt | 84 |
| 2. Normierte Grundlagen für den Beitritt und „besondere Merkmale der Union und des Unionsrechts“ | 87 |
| 3. Angewandter Prüfungsmaßstab: verfassungsrechtlicher Rahmen | 88 |
| 4. Vergleich zwischen den besonderen Merkmalen des Unionsrechts und den Verfassungsgrundsätzen | 92 |
| 5. Zusammenfassung | 94 |
| V. Weitere Urteile und Gutachten zur Einordnung der Verfassungsgrundsätze | 95 |
| 1. Die Verfassungsterminologie des Gerichtshofs | 95 |

| | |
|---|-----|
| 2. Die Autonomie der Gemeinschaftsrechtsordnung gegenüber dem Völkerrecht als Grundlage der Gemeinschaftsrechtsordnung selbst | 98 |
| 3. Der Umgang mit den völkerrechtlichen Zielen des Umsetzungsrechtsaktes | 101 |
| 4. Die Verfassungsgrundsätze als Grenze der Ausnahme von der Primärrechtsbindung nach Art. 351 AEUV | 104 |
| 5. Anhaltspunkte für einzelne Verfassungsgrundsätze in der Rechtsprechung | 106 |
| a) Strukturelemente der Gemeinschaft (Gutachten 1/76) | 106 |
| c) Gleichheitssatz (Rahmenabkommen über Bananen) | 107 |
| d) Grundlegende Bestimmungen (Eco Swiss) | 107 |
| aa) Ähnlichkeit von Verfassungsgrundsätzen und grundlegenden Bestimmungen | 109 |
| bb) Rolle von grundlegenden Bestimmungen in der Rechtsprechung des EuGH | 109 |
| cc) Begriff des <i>ordre public</i> | 111 |
| VI. Fazit: Einordnung der Verfassungsgrundsätze in die Rechtsprechung | 112 |
| 1. Der Begriff und die Häufigkeit seiner Verwendung | 113 |
| 2. Das zugrundliegende Verständnis vom Verhältnis des Unionsrechts zum Völkerrecht | 114 |
| 3. Zur Rolle herausgehobener Formulierungen | 115 |
| 4. Zusammenfassung: Die Verfassungsgrundsätze nach Kadi I in der Rechtsprechung | 116 |
| C. Die abweichungsfesten Verfassungsgrundsätze des Unionsrechts | 118 |
| I. Untersuchungsgesichtspunkte | 118 |
| 1. Verfassungsrechtliches Vorverständnis | 119 |
| 2. Bedeutung des Grundsatzes | 122 |
| 3. Relevanz der Analyse der Verfassungsgrundsätze | 123 |
| II. Dogmatische Bestimmung der abweichungsfesten Verfassungsgrundsätze | 125 |
| 1. Bildung von Kriterien ausgehend von der Rechtsprechung | 126 |
| a) „Verfassung“ | 127 |
| b) Prüfungstauglicher „Grundsatz“ | 128 |
| c) Abweichungsfeste Wirkung im Ergebnis | 132 |
| d) Zuständigkeit des Gerichtshofs und Autonomie der Rechtsordnung als Voraussetzungen | 135 |

| | |
|---|-----|
| 2. Hauptanwendungsfälle in der Kadi-Konstellation | 139 |
| a) Art. 351 und Art. 347 AEUV | 139 |
| b) Schlussfolgerungen für die Konzeption der Verfassungsgrundsätze | 142 |
| c) Schlussfolgerungen für die Auslegung von Art. 347 und Art. 351 AEUV | 143 |
| 3. Gründe für die abweichungsfeste Wirkung | 145 |
| a) Innerunionale Berücksichtigung der Völkerrechtsfreundlichkeit und der Wertesicherung | 146 |
| b) Rolle der Verfassungsgrundsätze im Mehrebenensystem | 151 |
| 4. Primärrechtliche Verankerung der abweichungsfesten Verfassungsgrundsätze | 155 |
| a) Verknüpfung von Verfassungsterminologie und dem geschriebenen Primärrecht | 155 |
| b) Von Art. 6 EUV (Nizza) zu Art. 2 EUV (Lissabon) | 156 |
| c) Art. 2 S. 1 EUV als begriffliche Verankerung der abweichungsfesten Verfassungsgrundsätze | 158 |
| d) Vereinbarkeit mit dem Prinzip der begrenzten Einzelermächtigung | 164 |
| 5. Abgrenzung | 166 |
| a) Vorschriften, die auf die Werte des Art. 2 EUV verweisen | 166 |
| b) Gesamtes geschriebenes Primärrecht und eigene Hierarchiestufe | 167 |
| c) Allgemeine Rechtsgrundsätze | 169 |
| d) Allgemeine Grundsätze des Unionsrechts | 172 |
| 6. Terminologie | 173 |
| a) Begründung der Begriffswahl | 173 |
| b) Bedeutungsunterschied zwischen Prinzip und Grundsatz im konkreten Fall | 176 |
| 7. Anwendung der Verfassungsgrundsätze als Prüfungsmaßstab | 177 |
| a) Einseitige Anwendung im Kollisionsfall zwischen Unionsrecht und Völkerrecht | 177 |
| b) Abwägung bei der Prüfung anhand der Verfassungsgrundsätze und die Völkerrechtsfreundlichkeit der Unionsrechtsordnung | 180 |
| 8. Zwischenfazit | 185 |

| | |
|--|-----|
| III. Anwendungskonstellationen der abweichungsfesten | |
| Verfassungsgrundsätze | 186 |
| 1. Abweichungsfeste Wirkung gegenüber | |
| Umsetzungsrechtsakten bezüglich früherem | |
| Völkervertragsrecht der Mitgliedstaaten | |
| (Kadi-Konstellation) | 186 |
| 2. Abweichungsfeste Wirkung gegenüber | |
| Völkervertragsrecht und gegenüber bindendem | |
| Völkergewohnheitsrecht | 189 |
| a) Völkervertragsrecht der Union | 189 |
| b) „Späteres“ Völkervertragsrecht der Mitgliedstaaten | 190 |
| c) Völkergewohnheitsrecht, das die Union bindet | 190 |
| d) Völkergewohnheitsrecht, das die Mitgliedstaaten | |
| bindet | 192 |
| e) Zusammenfassung | 192 |
| 3. Fälle der abweichungsfesten Wirkung innerunional | 193 |
| a) Sekundärrechtsakte, insbesondere Fälle der Art. 351 | |
| und Art. 347 AEUV | 193 |
| b) Sekundärrechtsakte außerhalb der Fälle der Art. 351 | |
| und Art. 347 AEUV | 194 |
| c) Relevanz bei der Prüfung nach Art. 218 Abs. 11 | |
| AEUV | 196 |
| d) Rechtsakte der Mitgliedstaaten | 197 |
| 4. Zwischenfazit | 199 |
| IV. Rechtsfolgen des Verstoßes gegen abweichungsfeste | |
| Verfassungsgrundsätze | 200 |
| V. Folgen und Funktion der Anwendung abweichungsfester | |
| Verfassungsgrundsätze | 200 |
| 1. Unionale Ebene | 201 |
| a) Völkerrechtsfreundlichkeit | 201 |
| b) Koordination und Kooperation im | |
| Mehrebenensystem | 203 |
| c) Rolle des <i>EuGH</i> | 206 |
| 2. Völkerrechtliche Ebene | 206 |
| a) Anpassungseffekte durch einen „Luxemburg effect“? | 206 |
| b) Begrenzung des „Luxemburg effect“ | 209 |
| 3. Mitgliedstaatliche Ebene | 211 |
| a) Nachahmung auf mitgliedstaatlicher Ebene? | 211 |
| b) Bezugnahme auf <i>Kadi I</i> durch das <i>BVerfG</i> in der | |
| <i>Lissabon</i> -Entscheidung | 213 |

| | |
|--|-----|
| 4. Folge: restriktive Auslegung der abweichungsfesten Verfassungsgrundsätze | 215 |
| VI. Zusammenfassung: Das Konzept der abweichungsfesten Verfassungsgrundsätze | 217 |
| 1. Dogmatische Beschreibung | 217 |
| 2. Anwendungsfälle und Rechtsfolge | 217 |
| 3. Rechtspolitische Folgen | 218 |
| D. Einzelne abweichungsfeste Verfassungsgrundsätze | 220 |
| I. Methodisches Vorgehen | 220 |
| 1. Identifikation | 221 |
| a) Rechtsprechung | 221 |
| b) Primärrecht | 223 |
| c) Literatur | 224 |
| 2. Inhaltliche Konkretisierung | 226 |
| a) Die herausgearbeiteten Merkmale | 226 |
| b) Der abweichungsfeste Gehalt und die Berücksichtigung der Völkerrechtsfreundlichkeit | 227 |
| c) Die restriktive Auslegung und der Einfluss anderer Rechtsebenen oder Teilverfassungen | 230 |
| II. Autonomie und Zuständigkeit des EuGH | 231 |
| III. Rechtsstaatlichkeit | 234 |
| 1. Inhalt und Verankerung im Primärrecht | 234 |
| 2. Erfüllung der Kriterien der abweichungsfesten Verfassungsgrundsätze | 237 |
| a) Primärrecht und konkreter Prüfungsgehalt | 238 |
| b) Abweichungsfester Gehalt | 238 |
| c) Autonomie und Zuständigkeit des Gerichtshofs | 239 |
| IV. Grundsatz der begrenzten Einzelermächtigung | 239 |
| V. Schutz der Grundrechte | 242 |
| 1. Primärrecht | 243 |
| 2. Konkreter Prüfungsgehalt | 244 |
| 3. Abweichungsfester Gehalt | 245 |
| 4. Autonomie und Zuständigkeit des Gerichtshofs | 247 |
| 5. Prüfung und Beachtung des Völkerrechts | 247 |
| VI. Grundsatz der Freiheit | 248 |
| VII. Grundsatz der Gleichheit | 250 |
| VIII. Grundsatz der Demokratie | 251 |
| IX. Strukturmerkmale des institutionellen Gefüges | 254 |
| 1. Inhalt und Verankerung im Primärrecht | 255 |

| | |
|--|-----|
| 2. Erfüllung der Kriterien der abweichungsfesten Verfassungsgrundsätze | 257 |
| a) Primärrecht und konkreter Prüfungsgehalt | 257 |
| b) Abweichungsfester Gehalt und Autonomie | 258 |
| X. Strukturmerkmale des Binnenmarktes | 260 |
| 1. Grundfreiheiten | 262 |
| a) Primärrecht und konkreter Prüfungsgehalt | 262 |
| b) Abweichungsfester Gehalt und Autonomie | 262 |
| 2. Freier Wettbewerb | 264 |
| a) Primärrecht und konkreter Prüfungsgehalt | 264 |
| b) Abweichungsfester Gehalt und Autonomie | 268 |
| XI. Fazit | 271 |
| 1. Identifizierte abweichungsfeste Verfassungsgrundsätze | 272 |
| 2. Inhaltliche Überschneidung der Verfassungsgrundsätze und Rolle des Art. 2 EUV | 272 |
| 3. Weitere potentielle Verfassungsgrundsätze mit abweichungsfester Wirkung | 273 |
| E. Abweichungsfeste Verfassungsgrundsätze als unionsrechtlicher ordre public Vorbehalt | 274 |
| I. Problemaufriss: Die Kollisionslage und die Kollisionsregel | 274 |
| II. Begriffs- und Artenvielfalt des ordre public Vorbehalts | 277 |
| 1. Der Begriff des ordre public Vorbehalts auf innerstaatlicher Ebene | 278 |
| a) Kollisionsrechtlicher ordre public | 278 |
| b) Anerkennungsrechtlicher und vollstreckungsrechtlicher ordre public | 279 |
| c) Nationales Verfassungsrecht gegenüber dem Unionsrecht | 280 |
| d) Zusammenfassung | 282 |
| 2. Der Begriff des ordre public Vorbehalts auf völkerrechtlicher Ebene | 283 |
| a) Völkervertragsrecht | 284 |
| b) Vergleich des BVerfG mit dem ordre public des Völkervertragsrechts | 286 |
| c) Völkergewohnheitsrecht | 288 |
| d) Völkerrechtliche Aufladung der innerstaatlichen ordre public Vorbehalte | 288 |
| e) Zusammenfassung | 289 |

| | |
|--|-----|
| 3. Der Begriff des ordre public Vorbehalts auf europarechtlicher Ebene | 290 |
| a) Unionsrechtliche Aufladung der mitgliedstaatlichen ordre public Vorbehalte | 290 |
| b) Die öffentliche Ordnung als Vorbehalt in den EU-Verträgen | 296 |
| c) Ordre public und Europarecht im weiteren Sinne | 299 |
| d) Zusammenfassung | 301 |
| III. Gemeinsame Merkmale der ordre public Vorbehalte | 302 |
| 1. Die Wirkung als Vorbehalt | 302 |
| a) Vorbehaltswirkung zugunsten einer Rechtsordnung im Einzelfall | 302 |
| b) Vorbehaltswirkung zugunsten staatlicher und nichtstaatlicher Rechtsordnungen | 304 |
| c) Unterscheidung zwischen der Rechtsordnung, die den Vorbehalt gewährt und der Rechtsordnung, zugunsten deren ordre publics der Vorbehalt wirkt | 306 |
| d) Grund für das Bestehen der ordre public Vorbehalte in geschriebener und ungeschriebener Form | 307 |
| e) Grenzen der Vorbehalte: restriktive Auslegung | 311 |
| 2. Die Bestimmung des jeweils durch den Vorbehalt geschützten ordre public | 312 |
| a) Bezeichnung des geschützten Inhalts des Vorbehalts in geschriebenen Vorbehalten | 312 |
| b) Bezeichnung des geschützten Inhalts des Vorbehalts in ungeschriebenen Vorbehalten | 314 |
| c) Rechtsquelle des geschützten Inhalts des Vorbehalts | 316 |
| d) Grundrechtsschutz | 317 |
| e) Kernmetapher | 318 |
| IV. Bilden die abweichungsfesten Verfassungsgrundsätze einen ordre public Vorbehalt? | 320 |
| 1. Einordnung der Aussagen des EuG in Kadi I | 320 |
| 2. Vergleichbare Merkmale | 322 |
| a) Kollisionslage als Ausgangspunkt für die Kollisionsregel | 322 |
| b) Vorbehaltswirkung | 325 |
| c) Ergebniskontrolle im Einzelfall | 327 |
| d) Bestimmung des durch die abweichungsfesten Verfassungsgrundsätze geschützten Gehalts | 328 |
| e) Zusammenfassung | 332 |

| | |
|---|-----|
| 3. Auffälligkeiten | 333 |
| a) Konkretisierung des durch die Verfassungsgrundsätze geschützten kollisionsrechtlichen Teils des unionsrechtlichen ordre public | 333 |
| b) Unterschiede zwischen den Verfassungsgrundsätzen und der Identitätskontrolle | 335 |
| c) Mögliche Aufladung der Verfassungsgrundsätze | 339 |
| 4. Fazit: Die abweichungsfesten Verfassungsgrundsätze bilden einen unionsrechtlichen ordre public Vorbehalt | 342 |
| F. Gesamtergebnis und Auswirkungen auf aktuelle Problembereiche | 345 |
| I. Konzeption der abweichungsfesten Verfassungsgrundsätze | 346 |
| 1. Kriterien | 347 |
| 2. Geschützte Gehalte | 347 |
| 3. Auswirkungen auf das Verhältnis der Unionsrechtsordnung zum Völkerrecht | 348 |
| a) Positionierung der Unionsrechtsordnung zum Völkerrecht | 349 |
| b) Bessere Einordnung der verfassungsrechtlichen Terminologie der Rechtsprechung und größere Rechtssicherheit | 350 |
| c) Bestimmung des primärrechtlichen Prüfungskatalogs des <i>EuGH</i> mit Blick auf das Völkerrecht | 351 |
| II. Die abweichungsfesten Verfassungsgrundsätze als ordre public Vorbehalt | 352 |
| III. Anwendung auf aktuelle Problembereiche | 353 |
| 1. Sanktionen | 354 |
| 2. EMRK-Beitritt und weitere völkerrechtliche Abkommen | 354 |
| 3. Schiedsklauseln in bilateralen Investitionsschutzverträgen | 356 |
| IV. Thesenartige Zusammenfassung | 357 |
| Schrifttum | 359 |

Abkürzungsverzeichnis

| | |
|-------------|--|
| a. A. | anderer Ansicht |
| a. a. O. | am angegebenen Ort |
| ABl. | Amtsblatt |
| AJIL | American Journal of International Law |
| AöR | Archiv des öffentlichen Rechts |
| Bd. | Band |
| BGBI | Bundesgesetzblatt |
| BT-Drs. | Drucksache des Deutschen Bundestages |
| BVerfG | Bundesverfassungsgericht |
| BVerfGE | Entscheidungen des Bundesverfassungsgerichts |
| BIT | Bilateral Investment Treaty |
| CMLR | Common Market Law Review |
| ders. | derselbe |
| dies. | dieselbe |
| DöV | Die öffentliche Verwaltung |
| DVB1 | Deutsches Verwaltungsblatt |
| EG | Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaften |
| EJIL | European Journal of International Law |
| EJLS | European Journal of Legal Studies |
| EL | Ergänzungslieferung |
| EMRK | Europäische Konvention zum Schutz der Menschenrechte und Grundfreiheiten |
| EuG | Gericht (früher Gericht erster Instanz) |
| EuG-VerfO | Verfahrensordnung des Gerichts |
| EuGH | Gerichtshof der Europäischen Union |
| EuGH-VerfO | Verfahrensordnung des Gerichtshofs |
| EuGRZ | Europäische Grundrechte-Zeitschrift |
| EuR | Europarecht (Zeitschrift) |
| EuZW | Europäische Zeitschrift für Wirtschaftsrecht |
| EWG-Vertrag | Vertrag zur Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft |
| EWR | Europäischer Wirtschaftsraum |
| EnzEuR | Enzyklopädie Europarecht |
| GA | Generalanwalt/ Generalanwältin |
| GATT | General Agreement on Tariffs and Trade |
| GATS | General Agreement on Trade in Services |
| GLJ | German Law Journal |
| GRC | EU Grundrechtecharta |
| GYIL | German Yearbook of International Law |

| | |
|-------------|--|
| Hrsg. | Herausgeber |
| HStR | Handbuch des Staatsrechts |
| ICL Journal | Vienna Journal on International Constitutional Law |
| ICLQ | International and Comparative Law Quarterly |
| ICSID | International Centre for Settlement of Investment Disputes |
| ILC | International Law Commission. |
| IPR | Internationales Privatrecht |
| i. S. v. | im Sinne von |
| IZVR | Internationales Zivilverfahrensrecht |
| JZ | Juristenzeitung |
| KritV | Kritische Vierteljahresschrift für Gesetzgebung und Rechtsprechung |
| Ls. | Leitsatz/ Leitsätze |
| MPEIL | Max Planck Encyclopedia of Public International Law |
| m. w. N. | mit weiteren Nennungen |
| NJW | Neue Juristische Wochenschrift |
| NVwZ | Neue Zeitschrift für Verwaltungsrecht |
| QIL | Questions of International Law |
| Rev. | Review |
| Rs. | Rechtssache |
| RSCAS | Robert Schuman Centre For Advanced Studies |
| SchIA | Schlussanträge |
| Slg. | Sammlung der Rechtsprechung |
| sog. | sogenannt |
| TRIPS | Agreement on Trade-Related Aspects of Intellectual Property Rights |
| u. a. | und andere |
| UN | United Nations |
| UN-Charta | Charta der Vereinten Nationen |
| Univ. | University |
| UNÜ | New Yorker UN-Übereinkommens über die Anerkennung und Vollstreckung ausländischer Schiedssprüche |
| Vol. | Volume |
| VVDStRL | Veröffentlichungen der Vereinigung der Deutschen Staatsrechtslehrer |
| WVK | Wiener Konvention über das Recht der Verträge |
| ZaöRV | Zeitschrift für ausländisches Öffentliches Recht und Völkerrecht |
| ZERP | Zentrum für europäische Rechtspolitik an der Universität Bremen |
| ZPO | Zivilprozessordnung |
| ZRP | Zeitschrift für Rechtspolitik |

Darüber hinaus wurden die allgemein üblichen Abkürzungen verwendet, hierfür sei auf *Kirchner, Abkürzungsverzeichnis der Rechtssprache*, 8. Aufl., Berlin u. a. 2018 verwiesen.

